Es werde Licht: Tagfahrleuchten sind bei Neuwägen ab sofort Pflicht

Beitrag von „DerElektriker“ vom 8. Februar 2011 um 14:35

Hintergrund für die Abschaffung der Pflicht in Österreich waren angeblich gestiegene Unfallzahlen.

Angeblich würden bei Verwendung von Tagfahrlicht oder Abblendlicht Radfahrer und Fußgänger schlechter wahrgenommen.

So zumindest die offizielle Lesart (Quelle: [Wikipedia](#))

Aus meiner Erfahrung ebenso Unfug wie eventuell mal boulevardmäßig verlautete Umweltschutzmeldungen.

Immerhin schadet es der Umwelt erheblich mehr, ein Fahrzeug zu reparieren oder zu ersetzen, als das Licht eingeschaltet zu lassen.

(Von Personenschäden mal ganz abgesehen. Aber die sind umweltpolitisch ohnehin anscheinend irrelevant)

Das Problem liegt meines Erachtens eher immer noch darin, daß sowohl Radfahrer wie auch Fußgänger ihrer eigenen Sichtbarkeit gegenüber mehr als nachlässig sind.

Aber das ist ein ganz anderes Thema.

Die Reizüberflutung mag da sein. Sie rührt meiner Meinung nach aber eher von den unzähligen Straßenschildern, Reklamen und ähnlichem her, und nicht von Lichtern der Autos.

Wie gesagt: Aus meiner Erfahrung ist das TFL eine sehr gute Sache, sowohl nach vorne (Scheinwerfer oder LED-Leisten) als auch nach hinten (Rücklichter).

Und Motorradfahrer habe ich noch nie übersehen, unbeleuchtete Autos schon eher mal, vor allem wenn die aus dem Schatten kamen, während ich in der Sonne fuhr.

Daß die Regelung von der EU-Ebene jetzt wiederkommt, finde ich persönlich sehr positiv.

Es ist aber schade, daß die Autofahrer anscheinend nicht in der Lage sind, selbst auf die Lichtsituation zu reagieren und z.B. bei Unterführungen oder auch Waldstücken mit wechselhaften Lichtsituationen selbständig das Licht einzuschalten, um besser gesehen zu werden.

Dann muß es halt so gehen...